



**Rundenwettkampfordnung des Sportschützengauges
Weilheim**
Fassung vom 06.06.2020 gültig ab Klasse 2 (A-Klasse)
(Für die Klasse 1 (Gauliga) gilt die jeweils gültige Fassung des BSSB)

Inhalt:

1. Durchführung
 - 1.1. Wettbewerbe

2. Austragung
 - 2.1. Zeit der Austragung, Termine
 - 2.2. Einteilung
 - 2.3. Mannschaften
 - 2.4. Vorschießen
 - 2.5. Startversäumnis

3. Auswertung

4. Wertung und Aufstieg

5. Kampfgericht

6. Disziplinarmaßnahmen

7. Schlussbemerkungen

1. Durchführung

Maßgebend für die Durchführung der RWK LG und LP, ist diese, für den Gau Weilheim abgeänderte Fassung der RWKO-BSSB, ab der Klasse 2 abwärts. Startberechtigt sind nur Mitglieder, die über die Vereine, für die sie starten, dem BSSB gemeldet sind und über den entsprechenden Eintrag im Schützenpass verfügen (081 = LG, 092 = LP)

Die Auflagekämpfe können durch Zweitmitglieder, deren Vereine keine eigene Mannschaft stellen, aufgefüllt werden.

Aufsteigen in die Bezirksliga könnten nur Mannschaften, in denen ausschließlich Schützen/-innen mit entsprechendem Startrecht, oder Schützenpasseintrag schießen. Siehe RWK-Ordnung vom BSSB in der aktuellen Fassung.

Startberechtigte Stammschützen der Verbands-, Regional- oder Bundesliga sind für den Gau-RWK nicht startberechtigt. Für alle Ersatzschützen gilt Ziffer 2.3.4, sofern sie für den Verein starten, für den sie eine Licalizenz haben. Die Rundenwettkämpfe werden als Mannschaftskämpfe auf gegenseitigen Besuch ausgetragen. Es wird auch eine Einzelwertung durchgeführt. Die Durchführung der RWKE untersteht dem 1. GSL bzw. dem jeweils von ihm beauftragten (RWK-Leiter).

1.1. Wettbewerbe

Es werden jeweils 40 Schuss (**Auflage 30 Schuss**) in einer offenen Klasse nach den Regeln der SpO, des DSB und der RWKO geschossen. Optische Zielhilfsmittel (LG), wie das Adlerauge sind in allen Klassen erlaubt.

Sollten weitere Disziplinen im Gau ausgetragen werden, sind diese analog dieser RWKO durchzuführen.

2. Austragung

Die Wettkämpfe werden der Terminplanung des Gaus ausgetragen. Luftpistole am Dienstag, 20.00 Uhr, Luftgewehr am Donnerstag 20.00 Uhr. Auflage (LG+LP) am Mittwoch, Ausnahmen am Dienstag.

2.1. Zeit der Austragung, Termine

Die **Vorverlegung** eines Wettkampftermines aus wichtigem Grund (Schichtarbeit) ist grundsätzlich statthaft.

Bei notwendigen Verlegungen ist der RWK-Leiter zu benachrichtigen. Termine können nur vorverlegt werden. (sonst Abzug von einem Punkt für beide Mannschaften) Toleriert werden Ergebnismeldungen bis Sonntag nach dem Termin.

2.2. Einteilung

Die Mannschaften werden in Klassen und Gruppen eingeteilt. Die Klassen sollten je nach Leistungsniveau angemessen viele Gruppen (1-2), die Gruppen nicht mehr als 5 bis 7 Mannschaften haben.

2.3. Mannschaften

2.3.1 Eine RWK-Mannschaft besteht aus 4 Schützen aller Wettkampfklassen (Schülerklasse bitte nur mit Bedacht einsetzen, z.B. als Reserve bei Heimkämpfen). Behinderte (siehe Sonderblatt zum Schützenpass) können nach den Regeln der SpO/DSB eingesetzt werden (Federbock ist nicht erlaubt).
Auflagemannschaften mit 3 Schützen/-innen

2.3.2. Die Stammschützen der Mannschaft müssen vor Beginn des 1. Wettkampfes namentlich in die Ergebnisliste eingetragen werden.

2.3.3. Jeder RWK-Teilnehmer muss auf Verlangen des Gegners vor Beginn jedes Wettkampfes den gültigen Schützenausweis vorlegen.

2.3.4. Als Mannschaftsmeldung gilt die erste Ergebnismeldung. Schützen einer niedrigeren Klasse/Gruppe, die als Ersatzschützen starten sollen, müssen mit einem "E" gekennzeichnet werden. Schützen, die in einer höheren Klasse/Gruppe, als Ersatz dreimal eingesetzt wurden, dürfen nicht mehr in die niedrigere Klasse/Gruppe zurück.

2.3.5. Schießen Mannschaften des gleichen Vereins in einer Gruppe, so dürfen die Stammschützen nicht untereinander ausgetauscht werden. In einer Gruppe können von einem Verein nur zwei Mannschaften starten.

2.4. Vorschießen

Wird ein Schütze zu einer anderen Veranstaltung des Gaus oder der übergeordneten Verbandsebenen einberufen, darf der genannte Schütze den Wettkampf - unter Aufsicht des Gegners - vorschießen. Es kann aber auch das bei der o.g. Veranstaltung erzielte Ergebnis herangezogen werden (gem. offizieller Ergebnisliste).

Ein Vorschießen wegen Schichtarbeit, oder anderen wichtigen Gründen, **wird allgemein von der Sportleitung toleriert**. Es obliegt den beiden Mannschaftsführern auszumachen ob beim Gegner oder Zuhause vorgeschossen wird.

Mitgebrachte Scheiben von verhinderten Schützen, können nur gewertet werden, wenn das von **beiden** Mannschaftsführern **vorher** abgesprochen wurde.

Ein Nachschießen ist generell **nicht zulässig**, auch wenn die MF dies vereinbaren.

Sollte eine Mannschaft, dass Vorschießen eines Schützen vereinbart haben und trotzdem mit 4 oder mehr Leuten zum Kampf erscheinen, dürfen nur 3 Schützen antreten. Der Vorschießende wird **immer** gewertet.

2.5. Startversäumnis

Tritt eine Mannschaft zur festgelegten Zeit (20.00 Uhr) nicht an, werden der wartenden Mannschaft frühestens nach **1 Stunde Wartezeit** die Punkte gutgeschrieben.

Für die wartende Mannschaft wird ihr bisheriger Saison-Durchschnitt angerechnet. Für die **Einzelwertung werden keine** Ergebnisse gewertet.

Sollten für Einzelschützen Sonderabsprachen der Mannschaftsführer ausgemacht worden sein, beginnt die Wettkampfzeit zu dem durch die Mannschaftsführer festgelegten Zeitpunkt. Treten einzelne Schützen ohne vorherige Sonderabsprachen später an, endet deren Schießzeit mit dem Ende des bereits laufenden Wettkampfes.

3. Auswertung

Der gastgebende Verein stellt die Scheiben und die Ergebnislisten. Bei LP sollten Org.-scheiben benutzt werden und keine Einsteckspiegel, es sei denn, mit Org.-Grundscheibe.

Die beschossenen Scheiben werden vom gastgebenden Verein 2 Wochen aufbewahrt.

Die Auswertung erfolgt unmittelbar nach dem Wettkampf, nachdem alle Schützen geschossen haben. Ausgewertet wird von den beiden Mannschaftsführer und einem Schützen des Gastvereines. Ihre Entscheidungen sind gültig. Eine Nachauswertung mit evtl. Korrekturen ist nur durch den RWK-Leiter oder das Kampfgericht möglich. Wird eine handelsübliche Ringlesemaschine verwendet, gilt der damit ermittelte Schusswert. **Alle RWK-Ergebnisse müssen spätestens 3 Tage, bzw. (Sonntag) nach dem Wettkampf im Onlinemelder eingegeben sein.**

Unentschuldigte Versäumnisse werden mit einem Punkt Abzug geahndet. Die Eingabemeldung erfolgt durch den Sieger; bei Punktgleichheit durch den Gastgeber. Die Ergebnisse sollen baldmöglichst in der Tagespresse durch den RWK-Leiter veröffentlicht werden.

4. Wertung und Aufstieg

4.1. Die Wertung erfolgt nach dem Punktesystem 2 - 1 - 0. Diese Regelung wird auch bei schuldhaftem Nichtantreten einer Mannschaft angewendet. Die nicht schuldige Mannschaft erhält zwei Punkte und als Ringgutschrift den bisherigen erzielten gerundeten Durchschnitt. Geschah dies beim ersten Wettkampf, wird das Ergebnis des zweiten Wettkampfes verwendet.

Die schuldige Mannschaft wird mit einem Strafpunkt belastet. Außerdem erhält die Mannschaft vom RWK-Leiter eine schriftliche Verwarnung. Im Wiederholungsfalle wird die Mannschaft aus dem laufendem Wettbewerb herausgenommen, sie steigt ab und muss im folgenden Jahr außer Konkurrenz schießen.

War die Mannschaft bereits in der niedrigsten Klasse, wird sie für eine Saison gesperrt. Die anderen Mannschaften dieser Klasse/Gruppe erhalten für die noch nicht geschossenen Wettkämpfe je 2 Punkte (wie bei Nichtantreten). Sollte nach Ende die Runde für die zum Auf oder Abstieg in Frage kommenden Mannschaften Punktgleichheit entstanden sein, entscheidet die Gesamtringzahl dieser beiden Mannschaften im abgelaufenen Wettbewerb. Alle anderen Platzierungen werden nach der geschossenen Ringzahl geordnet.

4.2. Der Jahresrundenwettkampfsieger jeder Klasse/Gruppe steigt in die nächst höhere Klasse/Gruppe auf. Der Letzte einer Klasse/Gruppe steigt ab. Aus der Auf- und Abstiegsbewegung aus bzw. zur Bezirksliga, könnten Qualifikationskämpfe erforderlich werden.

Sollte eine Mannschaft **2 x einen Aufstieg ablehnen**, wird sie für die kommende Saison gesperrt. Sollte eine Mannschaft bewusst und offensichtlich, den Aufstieg durch **Unsportlichkeit** verhindern, z.B. durch Antreten mit nur 3 Schützen, oder Antreten mit mehreren Ersatzschützen, wird sie für die kommende Saison gesperrt.

5. Kampfgericht

5.1. Zur Entscheidung über Einsprüche wird ein Kampfgericht bestellt. Den Vorsitz hat der 1. Gausportleiter. Sollte dieser der betroffenen Mannschaft angehören, übernimmt der 2. Gausportleiter den Vorsitz. Als Beisitzer fungiert der jeweilige (LG/LP) RWK-Leiter und eine neutrale Person aus der Gausportleitung. Die Entscheidungen des GAU-Kampfgerichtes sind endgültig

5.2. Gegen die von den Mannschaftsführern unterschriebenen Ergebniszettel kann kein Wertungseinspruch mehr erhoben werden. Bei anderen Einsprüchen endet die Frist eine Woche nach dem jeweiligen Wettkampf. Die Einsprüche müssen schriftlich begründet sein. (auch Mail) Die Bearbeitung der Einsprüche beginnt nach Zahlung der Einspruchsgebühr. Bei Qualifikationswettkämpfen (Auf-/Abstieg) endet die Einspruchsfrist 30 Minuten nach Ende des Wettkampfes. Der Einspruch kann mündlich erfolgen. Wird einem Einspruch stattgegeben, wird die Gebühr zurückerstattet.

5.3. Die Einspruchsgebühr beträgt einheitlich 25,00 Euro.

6. Disziplinarmaßnahmen

Bei unsportlichem Verhalten einzelner Mannschaften oder bei bewusster Störung des reibungslosen Ablaufes der Runde, ist der RWK-Leiter, in Absprache mit dem 1.GSL, berechtigt, Disziplinarmaßnahmen zu ergreifen, die bis zum Ausschluss der betroffenen Mannschaft führen können.

7. Schlussbemerkungen

Diese geänderte Fassung gilt für alle RWK-Mannschaften ab den Klasse/Gruppen 2 und niedriger im Sportschützengau WEILHEIM.

Diese Gau-RWK-Ordnung tritt mit sofortiger Wirkung (ab 1. Wettkampf, Saison 2020 / 2021 in Kraft.

Für die Mannschaften in den Klassen/Gruppen 1 der Gauliga gilt die RWK-Ordnung des BSSB in der jeweils gültigen Fassung.

Der Sportausschuss:

1.GSPL, RWK-Leiter, 1.GSM, Gaudamenleiterin

Huglfing, 06.06.2020